

Erste Blockaden und friedlicher Protest

Straßburg/Kehl - Nach der deutschen hat am Mittwoch auch die französische Polizei ihre Generalprobe für den Nato-Gipfel bestanden: Neben einer mehrstündigen Blockade der Kehler Europabrücke verlief auch eine Demonstration durch Straßburg friedlich.

Auf der Brücke standen rund 200 Polizisten einer ebenso großen Gruppe von Demonstranten gegenüber, die von der französischen Seite bis zur Mitte des Übergangs marschierte. Etwa fünf Stunden lang konnte kein Auto in beide Richtungen die wichtige Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich überqueren, sagte ein Polizeisprecher. Die Aktion verlief friedlich, Ausschreitungen gab es nicht. Der Verkehr konnte am späten Nachmittag wieder fließen. Die Nato-Gegner protestierten mit ihrer Aktion gegen Behinderungen von Nato-Gegnern bei der Einreise nach Frankreich.

Friedlich und ohne Blockaden verlief dagegen die erste Kundgebung von Nato-Gegnern in Straßburg. Rund 200 Demonstranten zogen mit Trommeln, Musik und Clownskostümen durch die Stadt, um gegen den Gipfel an diesem Freitag und Samstag in Baden-Baden und Straßburg zu protestieren. Die "Solidarische Parade gegen den Sicherheitszirkus" führte durch das Universitätsviertel. Rund 40 Sicherheitsbeamte in Zivil beobachteten das bunte Treiben. Mit der Kundgebung wurde gleichzeitig die Einweihung des lange umstrittenen Protestcamps am Stadtrand gefeiert.

Die Aktivisten trugen Masken und Perücken, verteilten Flugblätter an die Passanten und inszenierten Kriegsszenen mit Plastikgewehren, Staubwedeln und Gewehrkugeln aus Pappe. Die meisten Demonstranten kamen aus Frankreich, mit dabei waren aber auch Holländer, Deutsche, Italiener und Spanier.

Dagegen wurde auf deutscher Rheinseite eine weitere Demonstration rund um den Nato-Gipfel von der Jugendorganisation der rechtsextremen NPD abgesagt. Grund sei offensichtlich der zeitgleich stattfindende Bundesparteitag der NPD in Berlin, teilte das Regierungspräsidium in Karlsruhe am Mittwoch mit. Die Demonstration der Jungen Nationaldemokraten (JN) war nur mit erheblichen Auflagen zugelassen worden, außerdem hatte die geplante Route verkürzt werden müssen. Die Polizei hatte mit bis zu 200 Teilnehmern gerechnet.

Mit Spannung erwartet die deutsche Polizei die erste größere Demonstration in Baden-Baden am Donnerstagabend (18 Uhr). Zur Kundgebung des lokalen Anti-Nato-Bündnisses erwartet die Polizei rund 400 Menschen.